



Mitgliederversammlung GRÜNE Stadt Zürich
Dienstag, 20. April 2023, 19:30 Uhr bis 22.00 Uhr
Photobastei Zürich

Anwesend: 50 Mitglieder

1. Begrüssung

Felix Moser begrüsst alle Anwesenden zur Mitgliederversammlung. In der Traktandenliste gibt es eine Ergänzung mit den Informationen zur kantonalen Wohnungsinitiative.

Danach berichtet Felix Moser über seine Zeit im Präsidium der GRÜNEN Stadt Zürich und die verschiedenen Erlebnisse. 2016 wurde er zusammen mit Luca Maggi ins Präsidium gewählt. Der Schutz von Grünflächen, Biodiversität, Klima und Bäumen und was die GRÜNEN dafür tun können, hat das Präsidium stets begleitet. Mit der globalen Klimabewegung ist der Klimaschutz für die Bevölkerung ab dem Jahr 2018/2019 noch wichtiger geworden. In der Folge haben wir uns in den verschiedenen Parteigremien vor allem mit der Frage beschäftigt, was wir tun können, um den Klimawandel zu stoppen und Netto-Null zu erreichen.

2. Protokoll vom 24.1

Das Protokoll vom 24.1 wird genehmigt und verdankt.

Stimmzähler*innen: Tina Erb und Johann Wey werden gewählt.

3. Mitteilungen

Präsidium

- Keine weiteren Informationen.

Nationalrat: Katharina Prelicz-Huber informiert über die Frühlingssession

- Das Parlament hat die Reform der zweiten Säule der Altersvorsorge (BVG) beraten. Die Rentenkürzungen und die Erhöhung der Pensionskassenbeiträge, die monatlich vom Lohn abgezogen werden, wurden von der bürgerlichen Mehrheit des Parlaments angenommen. Die ohnehin prekäre Rentensituation für Menschen mit tiefen Einkommen oder Teilzeitarbeit wird nicht verbessert. Deshalb sammeln wir Unterschriften für das Referendum gegen den Rentenabbau.
- Im Zentrum der Session stand die Bankenrettung der Credit Suisse (CS). Die Schweizerische Nationalbank und der Bund haben Gelder in der Höhe von 259 Milliarden Franken gesprochen. Die Vereinbarungen wurden hinter verschlossenen Türen getroffen und der Bundesrat handelte mit Notrecht.
- Wir GRÜNE fordern, dass die Rettung der CS mit öffentlichen Geldern an verbindliche Richtlinien gebunden wird. Konkret plädieren wir für eine Begrenzung der Boni der privaten Finanzakteure, künftige Kredite nur unter Einhaltung von Nachhaltigkeitsrichtlinien zu vergeben, mehr Transparenz bei der Vergabe von Rettungskrediten zu schaffen und für genügend Liquidität bei den Banken zu sorgen.
- Am 18. Juni 2023 steht eine wichtige nationale Abstimmung über das Klimaschutz-Gesetz an, die wir gewinnen müssen, um eine Grundlage für eine wirksame Klimapolitik in den kommenden Jahren zu schaffen.

Kantonsrat: Simon Meyer berichtet über den Kantonsrat

- Die GRÜNE Fraktion konnte im Kantonsrat einen Vorstoss durchsetzen, der verlangt, dass die Zürcher Kantonalbank grüner wird und einen substanziellen Beitrag zum Netto-Null-Ziel leistet. Mit den Kantonsratswahlen vom 12.02.23 hat die Klima-Allianz ihre Mehrheit verloren. Die GRÜNE Fraktion ist gespannt, wie sich dies auf die Umsetzung auswirken wird.
- Die GRÜNEN lehnen die Pistenverlängerung am Flughafen Zürich ab. Angesichts der Klimakrise ist es fahrlässig, in klimaschädliche Infrastruktur zu investieren, die zu mehr Flugverkehr führt. Deshalb ergreifen wir GRÜNEN das Referendum.

Gemeinderat: Selina Walgis berichtet über den Gemeinderat.

- Nach der deutlichen Annahme der Kreislaufinitiative am 25. September 2022 hat die GRÜNE Fraktion im Gemeinderat ein Vorstosspaket vorgelegt und es wurde behandelt. Wir wollen die Langlebigkeit von Rohstoffen sicherstellen mithilfe der Förderung und Wiederverwendung von Textilien.
- Der Gemeinderat tagt zusammen mit dem Zürcher Kantonsrat neu seit März in der Bullingerkirche. Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen.
- Im Gemeinderat wurde mit einer parlamentarischen Initiative beschlossen, die wirtschaftliche Basishilfe für Ausländerinnen und Ausländer mit gültigen Aufenthaltsstatus einzuführen.
- Bald werden wieder spannende Plappéros stattfinden.
- Die Grünen haben ein Postulat an den Stadtrat überwiesen. Darin wird gefordert, dass die Stadt Zürich digitale Werbeflächen und Leuchtdrehsäulen ausser Betrieb nimmt. Dadurch liesse sich der Stromverbrauch reduzieren sowie die Lichtverschmutzung minimieren.
- Eine Motion wurde an den Stadtrat überreicht für eine sichere Überquerung der Thurgauerstrasse. Der Stadtrat soll prüfen, ob Tempo 30, Barrieren oder eine Spurreduktion die Schulwegsicherheit an der Thurgauerstrasse verbessern könnten im Kontrast zu einer Passerelle.
- In städtischen Betrieben soll neu immer ein pflanzenbasiertes Menü als Standard auf dem Menü stehen. Das entsprechende Postulat wurde überwiesen.
- Der Gemeinderat hat sich auch mit der Volksinitiative Stadtgrün beschäftigt. Eine Mehrheit des Parlaments unterstützt den Gegenvorschlag, um die Stadt kühl zu halten. Die Stadt Zürich soll bis 2035 130 Millionen in die Hitzeminderung investieren.
-
- Die Grünen haben eine Motion eingereicht zur Umnutzung auf dem Areal zwischen Roter Fabrik und Gemeinschaftszentrum Wollishofen. Es sollen mehr günstige Wohnungen und mehr Grünflächen entstehen.

4. Information zu den städtischen Abstimmungen 18. Juni 2023

Für die Abstimmung im Juni hat der Vorstand bereits die Parolen zu folgenden städtischen Vorlagen gefasst:

2x JA zum Wohnraumfonds

JA zum Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Ein Lohn zum Leben“

JA zu den Betriebsbeiträgen Pestalozzi-Bibliothek Zürich

JA zu den Ausgaben von 231 Millionen Franken für die Schulanlage Saatlen

Die Vorlagen werden vorgestellt.

Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Ein Lohn zum Leben“

Yves Henz präsentiert die Vorlage. Die Stadt Zürich wird immer teurer. Gleichzeitig verdienen 17'000 Menschen in der Stadt Zürich weniger als 4'000 Franken auf ein 100-Prozent Pensum. Der Lohn muss zum Leben reichen und die Einführung von Mindestlöhnen ist ein wichtiger Schritt.

Im Gemeinderat wurde ein Mindestlohnkompromiss erarbeitet, der von einer breiten Allianz unterstützt wird. Dieser Mindestlohnkompromiss sieht vor, dass alle mindestens 23.90 Franken pro Stunde verdienen. Ausgenommen sind Lernende, Praktikant*innen und Personen unter 25 Jahren ohne abgeschlossene Erstausbildung.

Wohnraumfonds, Änderung der Gemeindeordnung sowie Objektkredit 100 Millionen und Rahmenkredit 200 Millionen Franken

Luca Maggi stellt die Vorlagen vor.

Im Jahr 2016 wurde die kantonale Rechtsgrundlage erschaffen, damit Zürcher Gemeinden sogenannte Wohnraumfonds erschaffen können. Daniel Leupi (Stadtrat Stadt Zürich, GRÜNE) hat in einem Antrag die Schaffung eines Wohnraumfonds vorgeschlagen. Der Gemeinderat sprach sich deutlich für die Weisung aus. Mit 300 Millionen Franken würde die Stadt Zürich gemeinnützige Wohnbauträger*innen unterstützen, die preisgünstigen Wohnraum schaffen und für eine breite Bevölkerungsschicht tragbar sind.

Mit der einen Vorlage wird die Gemeindeordnung angepasst, um den Wohnraumfonds gesetzlich zu verankern.

Mit der zweiten Vorlage sollen insgesamt 300 Millionen Franken zur Verfügung gestellt werden.

Schulanlage Saatlen

Urs Riklin präsentiert die Vorlage. Im Quartier Saatlen Schwamendingen wächst die Bevölkerung stark und damit auch der Bedarf an Schulraum. Für insgesamt 231 Millionen Franken ist ein Neubau geplant. Die Anlage schafft Platz für 24 Primar- und 12 Sekundarklassen, 4 Kindergärten und 16 Klassen der Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderung. Zudem werden eine Schulschwimmanlage sowie eine Einfach- und Dreifachsporthalle gebaut. Eine Photovoltaikanlage liefert Solarstrom. Der Aussenbereich bietet ausreichend Freiflächen und biodiverse Grundflächen.

Betriebsbeiträgen Pestalozzi-Bibliothek Zürich (PBZ)

Urs Riklin erläutert die nächste Abstimmungsvorlage. Die Stadt unterstützt die PBZ seit vielen Jahrzehnten mit Betriebsbeiträgen. Zuletzt waren es 10,6 Millionen Franken. Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes und der neuen Gemeindeordnung sind die Stimmberechtigten für die Bewilligung der städtischen Beiträge zuständig. Die Zürcher Stimmbewölkerung kann mit dieser Vorlage über die unbefristete Weiterführung der jährlichen Beiträge von 10.6 Millionen Franken ab dem Jahr 2024 abstimmen.

5. Information zum Klimaschutzgesetz & zur kantonalen Wohnungsinitiative

Klimaschutzgesetz

Dominik Waser informiert die Anwesenden der MV über die Abstimmung zum Klimaschutz-Gesetz vom 18. Juni 2023. Das Klimaschutz-Gesetz stellt die Weichen für eine klimaneutrale Zukunft und gilt als zentrales Instrument, damit die Schweiz bis 2050 klimaneutral wird. Das Klimaschutz-Gesetz basiert auf drei Säulen: Die gesetzliche Verankerung des Klimaschutzes, die Substitution fossiler Brenn- und Treibstoffe und eine auf Sozialverträglichkeit ausgerichtete Wirtschaft. Für Hauseigentümer*innen, die ihre Öl- oder Gasheizung ersetzen sind jährlich 200 Millionen Franken vorgesehen.

Am 23. März wurde die Abstimmungskampagne gestartet. Das Abstimmungskomitee ist breit abgestützt. Mit Ausnahme der SVP unterstützen alle Parteien den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative. Mit dem Slogan «Schützen was uns wichtig ist» stellt die Allianz den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlage in den Vordergrund.

Dominik betont, dass wir die Menschen nicht nur überzeugen, sondern auch mobilisieren müssen, damit sie tatsächlich an die Urne gehen. Auf einer [Aktionsplattform](#) können sich Menschen anschliessen oder selbst Aktionen planen.

Kantonale «Wohnungsinitiative»

Simon Meyer berichtet über die Lancierung der kantonalen «Wohnungsinitiative» für mehr preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnraum im Kanton Zürich.

Auch im Kanton Zürich steigen die Mietpreise von Jahr zu Jahr an und bezahlbare Mietwohnungen werden immer knapper. Vor allem in den Agglomerationen besteht ein grosses Potenzial. Simon Meyer betont, dass die Wohnungssituation ein akutes Problem ist, und dringend neue Lösungen geschaffen werden müssen.

Mit der Initiative werden Kanton und Gemeinden beauftragt, eine aktive Rolle zu übernehmen und für genügend preisgünstigen Wohnraum zu sorgen.

Der Kanton soll mit einem Startkapital von 500 Millionen Franken eine öffentlich-rechtliche Wohnbaugesellschaft gründen, die günstigen Wohnraum zur Verfügung stellt (durch Neubau oder Erwerb). Zudem sollen passende Grundstücke aus dem Finanzvermögen des Kantons auf die Wohnbaugesellschaft übertragen werden.

Die Mitglieder werden aufgerufen, Unterschriften zu sammeln. Pro Kreispartei müssen ca. 200 Unterschriften gesammelt werden. Für die Stadt Zürich werden noch Sammlungsbeauftragte gesucht. Interessierte können sich bei der Kantonalpartei melden.

6. Einblicke in die Arbeit und Organisation der Jungen Grünen

Luca Sulzer und Michelle Huber geben einen Einblick in die Arbeit und Organisation der Jungen Grünen Zürich.

- Seit Januar 2023 ist Luca Sulzer neu im Co-Präsidium. Die Jungen Grünen sind auch im Gemeinderat breit vertreten, engagieren sich in Wahlkämpfen und nehmen aktiv an verschiedenen Demonstrationen teil.
- Im Februar wurde die Umweltverantwortungsinitiative mit 105'000 Unterschriften eingereicht. Im Kanton Zürich kamen 15'000 Unterschriften zusammen.
- Der Gegenvorschlag zur Kreislaufinitiative wurde mit fast 90 Prozent Ja-Stimmen erfolgreich angenommen.
- Die Vorbereitungen für den Nationalratswahlkampf sind in vollem Gange. Wir fordern Netto-Null so rasch wie möglich, den Stopp der Finanzierung von klimaschädlichen Unternehmen, die Förderung globaler Klimagerechtigkeit, die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention, sowie die Förderung einer solidarischen und feministischen Gesellschaft.
- Aktuelle Projekte sind unter anderem die Arbeit an einem städtischen/kantonalen Initiativprojekt, der Kampagnen-Tag für den feministischen Streiktag sowie die Vorbereitung von Workshops zu den Themen Energiewende und Altersarmut.

7. Präsentation Jahresbericht 22/23 und Erfolgsrechnung/Bilanz 22

Jahresbericht

Der Jahresbericht ist online auf der Website verfügbar. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Gemeinde- und Stadtratswahlen. Die GRÜNEN sind mit einer verjüngten Fraktion im Gemeinderat vertreten. Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die Flüchtlingssituation haben uns beschäftigt.

Der Jahresbericht wird von der MV einstimmig angenommen.

Jahresrechnung

Felix stellt die Jahresrechnung vor und erläutert einige Zahlen. Im Jahr 2022 sind die Beiträge sowohl beim Mitgliederbeitrag als auch beim 1000-er Club zurückgegangen. Zudem hatte die Stadtpartei im Wahljahr hohe Ausgaben für den Wahlkampf. Üblicherweise werden jährlich Rückstellungen für Wahlen gebildet (ausser im effektiven Wahljahr). Für übrige Wahlen waren 5'000 Franken für die Rückstellung vorgesehen. Da übrige Wahlen im Vergleich zu Kantonsrats- oder Nationalratswahlen nicht planbar sind, hat der Vorstand auf Empfehlung der Revisor*innen diese Rückstellungen nicht gebildet. Insgesamt resultiert ein Verlust von 8'862.43 Franken.

Die Revisor*innen Marion Sommer und Reto Pfeiffer haben die Jahresrechnung geprüft und beantragen die MV die Abnahme der Rechnung. **Die MV genehmigt die Jahresrechnung 2022 einstimmig.**

8. Verabschiedung Delio Zanovello

Delio Zanovello war 3 Jahre im Vorstand der GRÜNEN Stadt Zürich als Vertreter der Jungen Grünen.

Felix Moser dankt Delio herzlich für das Engagement und den Einsatz.

9. Verabschiedung altes Präsidium

Wie bereits im Herbst 2022 angekündigt, treten Parteipräsident Felix Moser und Vizepräsident Luca Maggi nach 7 intensiven Jahren zurück. In dieser Zeit hat sich einiges verändert: Die Mitgliederzahlen sind stark gestiegen und die GRÜNEN Stadt Zürich sind so gut aufgestellt wie noch nie seit den letzten Gemeinderats- und Stadtratswahlen.

Zuerst hält Daniel Leupi die Laudatio: Felix Moser hat stets Ausdauer gezeigt und immer die Sache ins Zentrum gestellt. Felix war stets ein verlässlicher Partner und sehr wertvoll für die Partei und deren Zusammenhalt. Daniel Leupi bedankt sich bei Felix für seinen unermüdlichen Einsatz.

Danach hält Karin Rykart die Laudatio: Luca Maggi hat sich stets mit Leidenschaft für die grünen Anliegen engagiert und insbesondere in seinen Kernthemen Grund- und Menschenrechte sowie Asyl- und Migrationspolitik einen grossen Einsatz mit viel Wissen bewiesen. Karin Rykart bedankt sich für die Zusammenarbeit und für sein Engagement.

Felix Moser und Luca Maggi bedanken sich für die spannenden sieben Jahre, die sie erlebt haben.

Für die grosse und überaus engagierte Arbeit bedanken sich die anwesenden Mitglieder mit einem langanhaltenden kräftigen Applaus.

Beide werden der Partei erfreulicherweise auch weiterhin in anderen Gremien/Ämtern erhalten bleiben. Beide sind aktuell im Gemeinderat und engagieren sich weiterhin aktiv für die Partei.

10. Ersatzwahl Vorstandsmitglied

Die Jungen Grünen haben statutenmässig Anspruch auf zwei Vertreter*innen im Vorstand. Martin Busekros wird vorgeschlagen.

Martin Busekros wird von der MV per Akklamation gewählt.

11. Wahlen neues Präsidium

Der Vorstand hat Monika Bättschmann, Tina Erb, Catalina Gajardo Hofmann und Urs Riklin als Findungskommission für die Nachfolge im Präsidium eingesetzt. Die Findungskommission hat die Mitgliederlisten durchgearbeitet und persönliche Gespräche mit Personen geführt, die für das Präsidium in Frage kommen. Die Neubesetzung wurde auch im Newsletter und auf der Website bekannt gegeben. Die Findungskommission hat auch direkt mit den Kreisparteien aufgenommen. Es haben sich vier Menschen auf die Stelle gemeldet. Die Findungskommission hat schliesslich drei Personen gefunden, die bereit sind, das Amt gemeinsam zu übernehmen.

Aufgrund des Engagements und der politischen Erfahrung, schlägt der Vorstand der MV einstimmig Anna-Béatrice Schmaltz als Präsidentin zusammen mit Benjamin Krähenmann und Eticus Rozas im Vize-Präsidium vor. Der Vorstand ist überzeugt, dass sich die Nominierten mit ihren unterschiedlichen Profilen optimal ergänzen.

Vorstellung Eticus Rozas: Er ist seit 2019 in der Geschäftsleitung der Grünen Stadt Zürich und derzeit in der Kreispartei 3/9 aktiv und jeweils im Wahlkampf engagiert. Eticus arbeitet als Projektleiter bei einer Digitalagentur für politische Kampagnen und NGOs. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie oder auf dem Rennvelo. Eticus möchte sich im Präsidium für Antirassismus, die Förderung der Biodiversität und dem Velo einsetzen. Auch die Mitglieder mobilisierung und der Ausbau der Mitgliederangebote sind ihm ein grosses Anliegen.

Vorstellung Benjamin Krähenmann: Benjamin ist seit vier Jahren bei den Grünen und seit Sommer 2022 Co-Präsident der Kreispartei 3/9. Im Februar 2023 wurde er neu in den Kantonsrat gewählt. Während zweieinhalb Jahren war er als politischer Sekretär bei der Grünen Kantonalpartei angestellt. Seit zwei Jahren arbeitet er für eine Organisation, die ökologisch und sozial nachhaltige Lebensmittel vertreibt und Sensibilisierungsarbeit für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft leistet. Seine Freizeit verbringt er am liebsten auf dem Rennvelo und Kochen.

Im Vizepräsidium möchte er den Austausch zwischen der Stadt- und Kantonalpartei verbessern. Benjamins Anliegen sind die politische Teilhabe, eine zukunftsfähige Landwirtschafts- und Ernährungspolitik, sowie die Förderung von Velowegen.

Vorstellung Anna-Béatrice Schmaltz: Sie ist seit Sommer 2021 Co-Präsidentin der Kreispartei 3/9, seit Frühling 2022 Gemeinderätin sowie Mitglied in der Geschäftsleitung der Stadtpartei. Zudem engagiert sie sich bei den Jungen Grünen. Anna-Béatrice Schmaltz arbeitet seit viereinhalb Jahren als Projektverantwortliche Prävention geschlechtsspezifische Gewalt und ist Abteilungsleiterin in einer feministischen Friedensorganisation. Ausserdem ist sie in verschiedenen queeren und feministischen

Vereinen und Kollektiven aktiv und möchte diese Anliegen auch bei den GRÜNEN vertreten.

Anna-Béatrice Schmaltz betont, dass das neue Präsidium die gute Arbeit von Felix Moser und Luca Maggi weiterführen will und sich weiterhin für eine solidarische und klimagerechte Stadt Zürich einsetzen wird. Sie sind sehr motiviert das neue Präsidium zu übernehmen.

Zu den Schwerpunkten sind die effiziente Umsetzung der Kreislaufwirtschaft, die Förderung der Biodiversität, der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Abbau von Diskriminierungen, eine ökologische und gerechte Wohnungspolitik, sowie mehr Platz für Velos, Fussgänger*innen und den öffentlichen Verkehr. Das neue Präsidium will insbesondere soziale und ökologische Themen verbinden und die Vernetzung mit anderen linken Parteien und Organisationen vorantreiben.

Anna-Béatrice Schmaltz wird von der MV per Akklamation ohne Gegenstimme zur Präsidentin gewählt. Benjamin Krähenmann und Eticus Rozas werden von der MV einstimmig als Vizepräsidenten gewählt.

Benjamin Krähenmann wird von der MV einstimmig in den Vorstand gewählt.

Das Trio bedankt sich für die Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen. Sie sind überzeugt, dass sie sich in dieser Aufgabe gut ergänzen und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

12. Varia

Es folgen noch einige Wortmeldungen:

- Am 10. Juni findet eine Fortbildung zum Thema Auftrittskompetenz statt. Im letzten Jahr war die Resonanz der Mitglieder auf diese Veranstaltung sehr gut. Es sind noch einige Plätze frei. Interessierte können sich auch auf der Website anmelden.
- Für die Gewinnung neuer Mitglieder wurden Post-its erstellt. Über einen QR-Code können sich Interessierte direkt als Mitglied anmelden. Die Post-its sollen überall in der Stadt Zürich angebracht werden.
- Felix Moser dankt der Findungskommission für ihre Arbeit bei der Suche nach einem neuen Präsidium.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 11. Juli 2023 um 19:30 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Protokoll: Margrit Tountova